

# Meine gelben Sträucher blühn (Heimatlied)

Mögliche Chorbesetzungen:  
(die anderen Stimmen entfallen)  
S.A.A. oder S.A.A.B.  
oder S.A.A.T.B.

Melodie: Klaus Schneider (\*1936)  
Worte: Gisela Steineckert (\*1931)

Satz:  
Rolf Lukowsky (\*1926)

ca. 80

Kl.

5

Frauenstimmen: Solo,  
*mf* als Gruppe oder Tutti

S  
A

1. Mei - ne gel - ben Sträu - cher blüh'n,                    mei - ne Bäu - me  
2. Mei - ne Schif - fe tra - gen schwer                    frem - de Las - ten  
3. In mein Le - ben wachs' ich hier,                    wo ich kei - ne

Kl.

7

ste - - - - - hen grün, -  
weit, - - - - - wei - ter,  
Zeit - - - - - ver - lier, -

9

mei - ne Flüs - se flie - ßen hin zum Meer                    und der  
mei - ne Städ - te wach - sen Haus an Haus,                    und doch  
wo ich rei - fer werd' und mehr ver - steh',                    was ich

11

S  
A

Mond \_\_\_\_\_ steht drü - ber alt und schwer.  
reicht \_\_\_\_\_ das al - les längst nicht aus. } Das al - les  
klar \_\_\_\_\_ mit mei - nen Au - gen seh. }

T  
B

Kl.

13

*f*

ist ein Teil von dem, was je - der Hei ma nennt, wo man  
Hei mat nennt,

*f*

**Probepartitur**  
Einträge entfernt

15

lebt und spielt und kämpft und Land und Leu - te kennt und wo man

17

träumt, wo - von man sich nicht gern für lang — ent - fernt, wo man  
lang ent - fernt,

19

1. + 2. Str.

lebt und wo man nimmt und gibt und lernt.

22

3. Str.

lernt, — liebt und lernt.

"HEIMATLIED"  
Musik: Klaus Schneider - Text: Gisela Steineckert  
© LIED DER ZEIT MUSIKVERLAG GMBH  
alle Rechte für die Welt